

## Die Zeitdimensionen in der Begründung der Ethik

*Hauptantragsteller: Prof. Dr. Ruben Zimmermann*

*Mitantragsteller/innen: Prof. Dr. Friedrich Wilhelm Horn, PD Dr. Dorothea Erbele-Küster*

Ethik ist die Theorie des Handelns. Genauer kann Ethik als das kritische Nachdenken über Handlungsnormen und Wertungen in kommunikativen Zusammenhängen bezeichnet werden. Bezogen auf Texte heißt das, dass ein Autor versucht, Gründe für das richtige oder bessere Tun darzulegen, um implizite oder explizite Adressaten von dem eigenen ethischen Urteil zu überzeugen. Obgleich diese rechtfertigende oder werbende Erzeugung von moralischer Signifikanz häufig Argumentationsmuster benutzt, kann sie doch nicht auf Argumentation oder gar Logik reduziert werden. Die Frage nach der Begründung der Handlung führt so mitten hinein in ein Geflecht aus Normen, Argument und Rhetorik, Pragmatik und Hermeneutik, das nicht leicht zu durchdringen ist und sich spezifischer Plausibilisierungsstrategien bedient, um einen ethischen Geltungsanspruch zu erzeugen.

Projekte des Graduiertenkollegs:

1. "Heuristik der Furcht". Metaphorische Ethik der Gleichnisse im Matthäusevangelium
2. Urbilder als Vorbilder des Handelns. Mimetische Ethik der neutestamentlichen Briefliteratur durch Gestalten der Vergangenheit
3. Menschliches Handeln und Gotteszeit. Doxologische Ethik im Psalterbuch und der Begriff „Ewigkeit“ (olam)
4. Die Zeitdimension der biblischen Ethikbegründung in der Ethik der Nachhaltigkeit